

Kordamerika.

Philadelphia den 29. Sept. Ueber 230,000 zahlende Besucher waren gestern in der Ausstellung. Am Donnerstag war der 100. Jahrestag des Pennsylvanienstaates...

Der Zillacher-Anderl.

Von P. R. Hofegger.

(Fortsetzung und Schluß.)

Jetzt war er tief verzagt. — Wenn Einer nichts mehr hinabzugleiten hat, so muß man die Gurzel zubinden, hat einmal Einer gesagt...

Der Anderl wußte draußen in der Dorfau einen alten Birnbaum. Zu dem ging er hinaus, an dem kletterte er empor mit harter Mühe bis zum Wipfel...

Zur selben Stunde ging der Pfarrer am Birnbaum vorüber; er erschrak höchlich, als er das Beginnen des Mannes da oben bemerkte...

„Anberl!“ rief der Pfarrer, „thu dir das nicht an! Aufstupsen, na, das war doch eine Dumtheit, die dich dein Lebtag reuen würde!“

„So!“ sagte der Anderl, „ja das ist schon wieder ganz was Anders“, und sogleich kletterte er dem Erdboden zu.

Der Anderl rieth den Schloffer an, allein der Pfarrer versicherte, das Kellerschloß sei so gar heilig bestellt, und ein hiesiger Schloffer könne es justament nicht aufsperrn.

Die Thür erbrechen, schlug der Durstige vor; nicht möglich, meinte der Pfarrer, sie sei mit eitel Eisen beschlagen über und über.

das Schlüsselbund.

Und als es finster geworden war, rief ihn der Pfarrer ins Haus und sagte: „So, mein lieber Zillacher-Anderl, jetzt hast Du mir ein gut Theil Schlamm aus dem Teich gefaßt.“

„So wurde es abgemacht. Und als der Teich in Ordnung und wieder mit Wasser gefüllt war, da bekam der Anderl Geschäft in der Mühle.“

„Wenn sie dann Abends beim Krügelchen Wein saßen, das dem braven Hausgenossen niemals vorenthalten wurde, und es anmuthig zu sehen war, wie glatt und lind die lieben Tropfen ihrer Wege gingen.“

„Wär doch jammerschade um deine Gurzel, wenn du sie dazumal zugeschnürt hättest!“

Berschiedenes.

[Die Mutter im Sprichwort.] Der Deutsche hat über die Würde einer Mutter verschiedene Sprichwörter.

„Wer der Mutter nicht folgen will, muß endlich dem Gerichtsdiener folgen.“ „Besser ein reichen Vater verlieren, als eine arme Mutter.“

„Das Gebet der Mutter holt vom Meeresgrund herauf.“ Der Echte und Letzte sagt: „Mutterhand ist weich, auch wenn sie schlägt.“

„Eine Mutter kann eher sieben Kinder ernähren, als sieben Kinder eine Mutter.“

Eine deutsche Rothhaut. Vor dem Polizeigerichte in Chicago erschien kürzlich ein junger Mann in dem romantischen Kostüme eines Reboda-Indianers.

ständig an das wilde Leben der Söhne des Waldes gewöhnt, wie er auch die Sprachen mehrerer Indianerstämme fertig spricht.

Russische Köpfe. In Gutmachertreffen ist es bekannt, daß die Russen die größten Köpfe besitzen und daß für sie das Kopfmaß dort anfängt, wo es für andere Sterbliche aufhört.

Landesproduktbörse. Stuttgart den 2. Okt. Wir hatten auch in der verfloßenen Woche viel Regen, wobei aber die Temperatur fortwährend mild blieb.

Stuttgart den 2. Okt. Wir hatten auch in der verfloßenen Woche viel Regen, wobei aber die Temperatur fortwährend mild blieb.

Stuttgart den 2. Okt. Wir hatten auch in der verfloßenen Woche viel Regen, wobei aber die Temperatur fortwährend mild blieb.

Stuttgart den 2. Okt. Wir hatten auch in der verfloßenen Woche viel Regen, wobei aber die Temperatur fortwährend mild blieb.

Stuttgart den 2. Okt. Wir hatten auch in der verfloßenen Woche viel Regen, wobei aber die Temperatur fortwährend mild blieb.

Stuttgart den 2. Okt. Wir hatten auch in der verfloßenen Woche viel Regen, wobei aber die Temperatur fortwährend mild blieb.

Stuttgart den 2. Okt. Wir hatten auch in der verfloßenen Woche viel Regen, wobei aber die Temperatur fortwährend mild blieb.

Stuttgart den 2. Okt. Wir hatten auch in der verfloßenen Woche viel Regen, wobei aber die Temperatur fortwährend mild blieb.

Stuttgart den 2. Okt. Wir hatten auch in der verfloßenen Woche viel Regen, wobei aber die Temperatur fortwährend mild blieb.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 119.

Samstag den 7. Oktober 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert...

Antliche Bekanntmachungen. Königliches Kreisgerichtshof Heilbronn. Bekanntmachung, betr. die Auflegung der Wählerliste für die Wahl der Schöffen bei der Zivilkammer des K. Kreisgerichtshofs auf die Kalenderjahre 1877 und 1878.

Die Liste der zur Wahl der Schöffen bei der Zivilkammer des K. Kreisgerichtshofs berechtigten Angehörigen des Kaufmannstandes ist vom 1. Oktober d. J. an 8 Tage lang in der Kanzlei des K. Kreisgerichtshofs hier zu Jedermanns Einsicht aufgelegt.

Die Liste der zur Wahl der Schöffen bei der Zivilkammer des K. Kreisgerichtshofs berechtigten Angehörigen des Kaufmannstandes ist vom 1. Oktober d. J. an 8 Tage lang in der Kanzlei des K. Kreisgerichtshofs hier zu Jedermanns Einsicht aufgelegt.

An die Orts-Vorsteher, die Kirchweihbelustigungen betreffend.

In Beziehung auf die bevorstehenden Kirchweihbelustigungen wird den Ortsvorstheren der oberamtl. Erlaß vom 17. Okt. 1873 (Murrthalbote Nr. 122) ins Gedächtniß zurückgerufen...

In Beziehung auf die bevorstehenden Kirchweihbelustigungen wird den Ortsvorstheren der oberamtl. Erlaß vom 17. Okt. 1873 (Murrthalbote Nr. 122) ins Gedächtniß zurückgerufen...

In der Untersuchungssache gegen Catharine Müller, Ehefrau des Wirtschaftspächters Müller in Germannweiler, Oberamts Badnang, 27 Jahre alt, erkennt die Strafkammer des K. Kreisgerichtshofs zu Heilbronn:

dass die Beschuldigte wegen eines Vergehens der falschen Anschuldigung nach §. 164 des St. G. B. und Art 333 der St. P. O. zu der

Gefängnißstrafe von sechs Wochen und zum Ertrag der Kosten des gerichtlichen Verfahrens und des Strafvolzugs verurtheilt sein solle.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf der Käsbühlwaid.

Reichenberg den 3. Okt. 1876.

Güterverkauf. Frau Gerhards Wittwe dahier beabsichtigt, ihre Güter am nächsten Mittwoch den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen und zwar:

14 Nr 33 M. (1/2 Mrg. 30,6 Mth.) Gemüse, Gras- und Baumgarten mit Garthenhaus in Langenäckern, neben Tuchmacher Frucht und Schreiner David Sorg, 16 Nr 26 M. (1/2 Mrg.) 6,0 Mth. Acker und Baumwiese in den Raupenäckern, neben Väcker Gahn und Kobmacher Schäfer, 2 Nr 18 M. (26,6 Mth.) Land am Weissacherweg, neben Schuhmacher Käferle und Schloffer Sorg,

14 Nr 33 M. (1/2 Mrg. 30,6 Mth.) Gemüse, Gras- und Baumgarten mit Garthenhaus in Langenäckern, neben Tuchmacher Frucht und Schreiner David Sorg, 16 Nr 26 M. (1/2 Mrg.) 6,0 Mth. Acker und Baumwiese in den Raupenäckern, neben Väcker Gahn und Kobmacher Schäfer, 2 Nr 18 M. (26,6 Mth.) Land am Weissacherweg, neben Schuhmacher Käferle und Schloffer Sorg,

14 Nr 33 M. (1/2 Mrg. 30,6 Mth.) Gemüse, Gras- und Baumgarten mit Garthenhaus in Langenäckern, neben Tuchmacher Frucht und Schreiner David Sorg, 16 Nr 26 M. (1/2 Mrg.) 6,0 Mth. Acker und Baumwiese in den Raupenäckern, neben Väcker Gahn und Kobmacher Schäfer, 2 Nr 18 M. (26,6 Mth.) Land am Weissacherweg, neben Schuhmacher Käferle und Schloffer Sorg,

14 Nr 33 M. (1/2 Mrg. 30,6 Mth.) Gemüse, Gras- und Baumgarten mit Garthenhaus in Langenäckern, neben Tuchmacher Frucht und Schreiner David Sorg, 16 Nr 26 M. (1/2 Mrg.) 6,0 Mth. Acker und Baumwiese in den Raupenäckern, neben Väcker Gahn und Kobmacher Schäfer, 2 Nr 18 M. (26,6 Mth.) Land am Weissacherweg, neben Schuhmacher Käferle und Schloffer Sorg,

14 Nr 33 M. (1/2 Mrg. 30,6 Mth.) Gemüse, Gras- und Baumgarten mit Garthenhaus in Langenäckern, neben Tuchmacher Frucht und Schreiner David Sorg, 16 Nr 26 M. (1/2 Mrg.) 6,0 Mth. Acker und Baumwiese in den Raupenäckern, neben Väcker Gahn und Kobmacher Schäfer, 2 Nr 18 M. (26,6 Mth.) Land am Weissacherweg, neben Schuhmacher Käferle und Schloffer Sorg,

14 Nr 33 M. (1/2 Mrg. 30,6 Mth.) Gemüse, Gras- und Baumgarten mit Garthenhaus in Langenäckern, neben Tuchmacher Frucht und Schreiner David Sorg, 16 Nr 26 M. (1/2 Mrg.) 6,0 Mth. Acker und Baumwiese in den Raupenäckern, neben Väcker Gahn und Kobmacher Schäfer, 2 Nr 18 M. (26,6 Mth.) Land am Weissacherweg, neben Schuhmacher Käferle und Schloffer Sorg,

Seiningen,
Oberamt Badnang.
Schulboden-Vere-
accordierung.

Am Montag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in die Schule ein neuer Boden von 9,30 M. lang, 4,80 M. breit auf dem Rathhause veraccordirt. Accordlustige sind eingeladen.
Den 4. Okt. 1876.

Schultheißenamt.
Dauerle.

Gaildorf.

Liegenschaftsverkauf.



Die Unterzeichnete beabsichtigt ihre noch in Gaildorf gelegenen Häuser und Güter und zwar:

- 1) P.-Nr. 170. 23,4 Afb. ein Brauereigebäude mit zwei gewölbten Kellern auf dem Graben,
 - 2) P.-Nr. 211. 1/2, M. 9,1 Afb. Schafschauer und Hofraum an der Straße nach Mittelroth, nebst den an diese Schauer anschließenden Wiesen und Aedern von ca. 6 Morgen,
 - 3) P.-Nr. 239. 37,4 Afb. Viertel und Kugelbahn oberhalb der Herrenschauer, an der Straße nach Crailsheim,
 - 4) P.-Nr. 171. 29,9 Afb. Schauer und Hofraum auf dem Graben,
 - 5) P.-Nr. 185. 1 1/2, Afb. 1,7 Afb. Wiesen in den Erlendwiesen,
 - 6) P.-Nr. 186. 1 1/2, Afb. 20,8 Afb. Wiesen alda,
- einzeln oder im Ganzen zu verkaufen und wird sich zu diesem Zweck am 16. Oktober ein Bewohnmächttiger derselben in der Post zu Gaildorf einfinden, um etwaige Angebote entgegen zu nehmen und Verkäufe abzuschließen.
Postwalter Horns Wittwe.

Rußkohlen,

anerkannt bestes Heizmaterial für Regulatoren, und beste Sorte **Murrer Schmiedgries** erhalte nach Eröffnung unserer Eisenbahn, worauf schon jetzt Bestellungen zu ermäßigtem Preis annehme; ebenso auf besten **Burgauer Stichtorf**, wenn genügend Liebhaber sich zeigen.

C. Weismann.

Badnang.

Consum-Chocolade

beste Qualität und schönste Verpackung, per Pfd. zu 1 Mark empfiehlt die alleinige Niederlage bei

G. Gebhardt.

Feinsten

Tafelsenf,

offen und in kleinen Gebinden billigt bei

G. Gebhardt.

Würfel-Zucker,

offen und in 1 Pfd.-Cartons empfiehlt billigt

G. Gebhardt.

Ia Wein-Sprit Ia

zum Verbessern des Obstmoses sowie **Trauben Zucker**, gemahlene Zucker und **Zucker am Sut** billigt bei

G. Gebhardt.

Rechenschaftsbericht

der

Gewerbebank in Murrhardt

eingetragene Genossenschaft,
vom Monat September 1876.

Einnahmen.	
Daarvorrath am 1. Sept. 1876	3,522. 33.
Kaufende Rechnung	34,176. 30.
Anlehen genommen	10,787. —.
Zurückbezahlte Darlehen	3,907. 43.
Sparkasten Einlagen	20. —.
Monatl. Einlagen der Mitglieder	628. —.
Zinsen und Provision	54. 33.
	<hr/>
	53,095. 39.

Ausgaben.	
Kaufende Rechnung	37,770. 09.
Retourbezahlte Anlehen	5,966. 39.
Abgegebene Vorschüsse	2,897. —.
Wechsel Conto	228. 13.
Unkosten Conto	317. 60.
Retourbezahlte Einlagen	11. 57.
Zinsen	94. 7.
Daar am 30. Sept. 1876	5,810. 54.
	<hr/>
	53,095. 39.

Buchungen im Journal	4,214. 24.
Totalumsatz im September 1876	101,072. 15.
dto. in 9 Monaten	736,515. 49.

Cassier Ed. Finck.

Badnang.

Trauben-Brust-Honig

empfina eben in 3 Flaschenfüllungen größere Sendung, was ich den geehrten Bestellern von hier und auswärts ergebenst anzeige.

Julius Schmückle.

Oppenweiler.

Am morgenden Sonntag



Mehlerrsuppe

bei ausgezeichnetem

Haller Lagerbier

und anderen guten Getränken, zu welcher Freunde und Bekannte in der Nähe und Ferne freundlichst einladet

Wahl s. Löwen.

Unterzeichneter hat stets gut gemahlene

eichenes Loh

in Winnenden auf Lager, welches in kleineren Partien, aber nicht unter 40 Sacke abgegeben wird.

Auch habe ich 2. Sorte moderne

eichene Rinden

auf Lager.

C. F. Sillt.

Ämtliche Nachrichten.

* Bei den an den einzelnen Landesgymnasien abgehaltenen Abiturientenprüfungen haben unter den 99 Jünglingen das Zeugniß der Reife erlangt:

- Höpfengärtner, Hermann, Sohn des Oberförsters in Murrhardt,
- Horn, Eugen, Sohn des Apothekers in Murrhardt,
- Schliesmann, Viktor, Sohn des Gutsbesizers in Oberroth,
- Siegel, Gustav, Sohn des Stadtschultheißen in Marbach.

Ende voriger Woche ging eine

goldene Armspange mit Inschrift verloren, es wird gebeten, solche gegen Belohnung bei der Redaktion abzugeben.

Gut verwechselt in Winnenden, bittet um Einwechslung bei der Redaktion.

Badnang.
Neue
holl. Säringe
empfehl billigt
Christian Maier, vorm. Dietrich.

Badnang.
Einen schönen größeren
Wirthschaftsschild
hat aus Auftrag zu verkaufen
Maler Engert.

Murrhardt.

Ein Pferd,
Rappwallach, ganz fromm, sehr gut im Zug, verkauft um annehmbaren Preis
Schmid, Wundarzt.

Winnenden.
Pferde und Wagen zu verkaufen.
5 zum schweren Zug taugliche Braunwallachen, sowie 1 Pritschenwagen mit 80 Centner Tragkraft, 2 Leiterwagen und 1 Steinwagen sind wegen Aufgabe des Geschäftes dem Verkauf ausgelegt. Nähere Auskunft erteilt

Seybold, Oberamtsthierarzt.
2 Morgen
Aftergras
hat zu verkaufen
Megger Sapp.

Badnang.
Geld-Antrag.
600 Mark Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.
Schaffhalter Wüstenmayer.

Eine ältere Person wünscht als
Kindsfrau
in einem ordentlichen Hause einzutreten.
Wer? Auskunft in der
Redaktion d. Bl.

Tagereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang den 5. Okt. Gestern Mittag zwischen 11—12 Uhr sammelten sich auf dem Bahnhofe eine größere Zahl hiesiger Einwohner, um den Probezug, der um diese Zeit eintreffen sollte, zu erwarten. Kurz vor 12 Uhr verließ die Lokomotive den nahenden Zug und mit kräftigem freudigem Hoch empfangen fuhr wenige Augenblicke später das Dampfroß, einen Wagen III. Classe mit sich

führend, in welchem mehrere Herren des technischen Bureau's, sowie die Herren Bauamts-Vorstände der Linie sich befanden, in den mit Flaggen geschmückten Bahnhof ein. So viel wir hören, ist die Fahrt äußerst günstig ausgefallen. Ein kleiner Zeitraum trennt uns jetzt noch von dem Tag, den unsere Stadt schon lange mit Sehnsucht erwartet.
* Von der Jagst, 2. Okt. Eine größere Versammlung von Gerbern aus den Bezirken Hall, Gerabronn, Crailsheim, Ellwangen wurde am Sonntag in Edardshausen abgehalten. Neben Behandlung technischer und anderer Fragen wurde die Gründung eines Gewer-

Badnang.
Tischteppiche
in allen Farben sortirt,
wollene Bügel- & Pferdsteppiche
empfehl billigt
Louis Vogt.

Gaigel- und französische Karten sowie Cigaretten
in abgelagerter Waare und ausgezeichneten Qualitäten von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Sorten empfiehlt zu größerer und kleinerer Abnahme bestens
Louis Vogt.

Badnang.
Preis-Medaille: Paris, Amsterdam, Ulm.
Chocolade und Cacao-Pulver
von Gebrüder Waldbaur in Stuttgart,
Königl. Hoflieferant.
Solides, anerkannt vorzügliches Fabrikat empfiehlt um mäßige Preise
G. Gebhardt.

Murrhardt.
Uhren
in Gold & Silber für Herrn & Damen, getragene Cylinder- und Spindel-Uhren,
Regulatoren, Pariser Wecker, Kuckucks- und Wirthschaftsuhren
in guter Qualität.
Uhrketten und Schlüssel in beliebiger Facon.
Sämmtliche Waaren in schöner Auswahl, zu den billigsten Preisen mit Garantie.
Reparaturen aller Art in Uhren, sowie in Goldwaaren werden bestens besorgt.
Gubert Burger, Uhrmacher, neben dem Ochen.

Murrhardt.
Unterzeichneter bringt sein Lager in allen Arten von
Flaschnerwaaren
in empfehlende Erinnerung. Um schnell zu räumen verkaufe ich bei großer Auswahl und zu den niedrigsten Preisen
Erdöl-Lampen in Rund- & Flachbrennern,
jede einzelnen Theile von Lampen, als: Brenner, Delbehälter, Milchgläser und alle Sorten Cylinder. 3 Sorten Stall Laternen.
Ofen wie Herd-Röhre stets in Vorrath zu den billigsten Preisen.
J. Goll, Flaschner beim Helfershaus.

Das
Hopfen-Geschäft
Gg. Friedr. Brunner,
Hopfenmarkt Nürnberg,
hält sich im Verkauf von Hopfen bestens empfohlen.
Gollenhof.
Unterzeichneter hat einen sehr schönen, 1 1/2 Jahr alten rothscheidegen Simenthaler
Farren,
für dessen Ruchfähigkeit garantirt wird, zu verkaufen, und ladet Liebhaber hiezu ein.
Ludwig Schwaderer.

Gollenhof.
Unterzeichneter hat einen sehr schönen, 1 1/2 Jahr alten rothscheidegen Simenthaler
Farren,
für dessen Ruchfähigkeit garantirt wird, zu verkaufen, und ladet Liebhaber hiezu ein.
Ludwig Schwaderer.

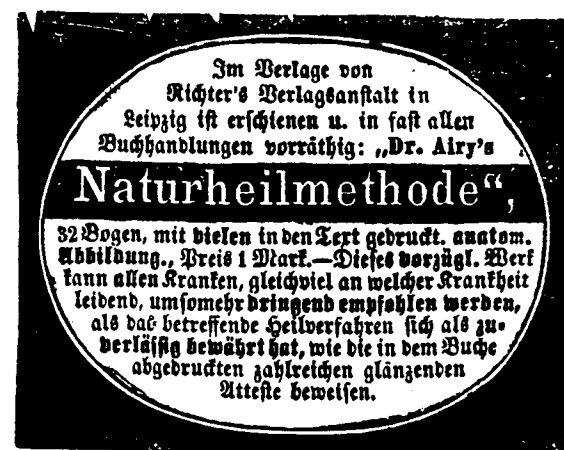
Badnang.
4 bis 6 tüchtige
Gerbergesellen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Rudolf Käf.

Badnang.
Ein Arbeiter
findet dauernde und schöne Beschäftigung bei
Ad. Grauf, Schuhmader, gegenüber dem Hirsch.

Neusöndthal.
Knecht-Gesuch.
Für meine Deconomie suche ich einen jungen Mann von 16—18 Jahren, der auch im Fahren und Behandlung der Pferde bewandert ist. Der Eintritt kann sogleich geschehen.
J. Knapp.

Großbottwar.
Am Bau der Hardtwaldstraße finden sofort
Steinschläger & Erd-Arbeiter
den ganzen Winter über Beschäftigung.
Die Unternehmer
Kingler & Sieger.

Badnang.
In der innern Sulzbacher Vorstadt ist eine freundliche
Wohnung
mit 2—3 Zimmern nebst Küche und sonstigen Räumlichkeiten bis nächst Martini zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt
Fr. Würdter.



Gewerbe-Verein.
Samstag Abend Ausschuss bei
Kunberger.
Frachtbrieje
find zu haben in der
Druckerei des Murrthalboten.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt bei keiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher, betr. die Eröffnung der Eisenbahn.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung des Betriebs auf der Bahnstrecke Waiblingen-Badnang und die zuvor stattfindenden dienstlichen Fahrten auf der fraglichen Strecke, behufs der technischen Erprobung der Bahnlinie u. c., werden die Ortsvorsteher angewiesen, das Gesetz vom 2. Okt. 1845 (Regbl. S. 388), betr. die Verwaltung der Eisenbahn-Polizei, sowie die auf die Gefährdung des Transports auf Eisenbahnen bezüglichen Bestimmungen des §. 315 und 316 des Strafgesetzbuchs fürs deutsche Reich in den Gemeinden zu verkündigen und wie geschehen zu berichten.

Badnang den 6. Oktober 1876.

R. Oberamt.
Drescher.

Gesetz, betr. die Verwaltung der Eisenbahn-Polizei.

Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Württemberg.

Im Zusammenhang mit dem Gesetz vom 2. Oktober 1845 über die gerichtliche Bestrafung der Gefährdung der Eisenbahnen und ihrer Transporte, verordnen und verfügen Wir in Beziehung auf die Verwaltung der Eisenbahn-Polizei, nach Anhörung Unseres Geheimen-Raths und unter Zustimmung Unserer getreuen Stände, wie folgt:

Art. 1. In den Bereich der Eisenbahn-Polizei gehört die Sorge für die Aufrechterhaltung der Ordnung auf dem Eisenbahn-Gebiete, für die Sicherung der Transporte auf der Bahn und für die Verhütung von Beschädigungen, welche Personen und Sachen in und außerhalb der Bahn durch die Transporte erleiden können.

Art. 2. Die Verwaltung der Eisenbahn-Polizei gehört zum Wirkungskreise der Eisenbahn-Commission und der unter ihre Aufsicht handelnden Eisenbahn-Stellen, sowie, nach den Bestimmungen des Art. 4 und 5, der Bezirks-Polizei-Aemter.

Art. 3. Die unmittelbare Handhabung der Bahn-Polizei geschieht durch die Eisenbahn-Stellen und deren Untergebene. Die Strafbefugnis der Eisenbahn-Stellen erstreckt sich auf Verweis und Geldbuße bis zu 6 Gulden. Gegen niedere Diener im Eisenbahnbetrieb können dieselben Arrest bis zu zwei Tagen und, in Fällen der Aufrechterhaltung des amtl. Ansehens, Arrest bis zu vierundzwanzig Stunden erkennen (vergl. §. 22 des Gesetzes vom 26. Juni 1821).

Art. 4. Dienstverfehlungen der niederen Diener im Eisenbahnbetrieb, durch welche keine höhere Strafe als von 6 Gulden oder zweitägigem Arrest verurteilt wird, werden von den Eisenbahnstellen untersucht und abgerügt. Schwere Dienstverfehlungen dieser Diener, sowie die Dienstverfehlungen der höheren Angestellten im Eisenbahnbetriebe, soweit nicht gerichtliche Zuständigkeit eintritt, von dem Bezirkspolizeiamt der begangenen Uebertretung oder von einem von der Eisenbahn-Commission besonders beauftragten Beamten untersucht und von der gedachten Commission abgerügt.

Art. 5. Die leichteren Fälle der Uebertretung der polizeilichen Vorschriften (der Bahn-Ordnung), deren Bestrafung die Befugnis der Eisenbahn-Stellen (Art. 3) nicht übersteigt, werden von diesen untersucht und erledigt. Schwere Fälle, welche mit Strafen bis zu 25 Gulden bedroht sind, werden von den Eisenbahnstellen nach geprüfener Voruntersuchung den Bezirks-Polizei-Aemtern übergeben, welche die Untersuchung zu vollenden und innerhalb dieses Strafmaßes zu erledigen haben.

Art. 6. In allen Fällen der Uebertretung der eisenbahnpolizeilichen Vorschriften, wo es sich nicht um gerichtliche Bestrafung handelt, kann der Angekl. nach vorher erhaltener Belehrung über den Fall und die vermehrte Strafe, sich in Ansehung der Strafe dem Ausspruch der betreffenden Eisenbahn-Stelle freiwillig unterwerfen. Geschieht dieses, so hat dieselbe ein Protokoll aufzunehmen, welches enthält:

- 1) die Art, in welcher die Uebertretung stattfand;
- 2) die Strafe, welche den Umständen nach für begründet erachtet wird;
- 3) die Erklärung des Angekl., daß er vorziehe, der Entscheidung des Falls durch die betreffende Eisenbahn-Stelle sich zu unterwerfen, und in diesem Falle
- 4) die Bemerkung, daß der Uebertreter die Strafe wirklich bezahlt oder für die Bezahlung hinreichende Sicherheit geleistet habe.

Unterwirft sich der Angekl. diesem kürzeren Verfahren nicht, so hat er, wenn er ein Ausländer ist und ein förmliches Verfahren nicht abwarten kann, einstweilen die Strafe, welche die Eisenbahn-Stelle für begründet erachtet, zu hinterlegen, oder genügende Sicherheit dafür zu stellen. Wenn der Angekl. bloß in Beziehung auf die Untersuchung sich der Eisenbahn-Stelle unterwirft und die für das Erkenntnis zuständige Behörde hinsichtlich der Untersuchung nichts zu ergänzen findet, so hat dieselbe auf die von der Eisenbahn-Stelle geführte Untersuchung hin zu erkennen.

Art. 7. Die Arreststrafen werden, wenn sie von den Eisenbahn-Stellen (Art. 3) erkannt sind, in den Gefängnissen des Orts, in den übrigen Fällen im bezirksamtlichen Gefängnisse vollzogen.

Art. 8. Gegen Straf-Befugnisse der Eisenbahn-Stellen und der Bezirks-Aemter (Art. 4 und 5) geht der Rekurs an die Eisenbahn-Commission.

Die Bestimmungen der §§. 15–23 des Gesetzes vom 26. Juni 1821 treten auch für diese Rekurse ein, und findet, was dort in Beziehung auf Beschwerden gegen Verfügungen der Gemeinde-Obrigkeit bestimmt ist, auf Beschwerden gegen Verfügungen der Eisenbahn-Stellen Anwendung.

Art. 9. Die Strafgebühren fließen in die zum Vorteil des Dienstpersonals der Bahn zu errichtende Unterstützungs-Kasse. Wird die Anzeige der Uebertretung von Personen gemacht, welche nicht im Dienst der Eisenbahnverwaltung sind, so ist ihnen ein Drittel der eingegangenen Strafe zuweisen.

Von der genannten Unterstützungs-Kasse werden auch die Arrestkosten unvermögender Strafgefangener getragen.

Art. 10. Die eisenbahnpolizeilichen Vorschriften (Bahn-Ordnung) und die Bestimmungen wegen Bestrafung der einzelnen Verfehlungen gegen dieselben innerhalb des im Art. 1, Absatz 2 des Polizeistraf-Gesetzes bestimmten Strafmaßes werden im Wege der Verordnung festgesetzt. Unser Finanzminister ist mit der Vollziehung dieses Gesetzes beauftragt.

Gegeben, Stuttgart den 2. Oktober 1845.

Der Finanzminister:
Gärtner.

Wilhelm.

Auf Befehl des Königs:
Der Staats-Sekretär:
Goes.

Bereins beschloßen und wird eine darauf bezügliche Zusammenkunft am 19. Okt. in Fall abgehalten werden.

Mörlingen, 27. Sept., den 3. Okt. Ein schreckliches Unglück ereignete sich heute. Ein Knabe von 10 Jahren führte eine Kuh auf seinen Acker zum Waiden und scheint den Strick, an dem er unglücklich weite eine Schlaufe gemacht hatte, um die Schulter gelegt zu haben. Man sah nun die Kuh im Feld über die Steinmauern und Heden springen; herbeieilende Leute fingen sie ein und fanden das Kind mit fest um den Hals zugezogenem Strick, über und über blutig geschundenem Gesicht, den Mund voll Erde, an der Kuh hängend. Die Spuren ergaben, daß er weit geschleift worden war. Der Tod ist ohne Zweifel durch Erstickung eingetreten, denn der Strick war so fest um den Hals zugezogen, daß man ihn nicht hätte durchschneiden können, ohne Verletzung des Halses, und deutete auch die blaue Farbe des Gesichtes und der Ohren auf Erstickung.

Mürtlingen den 2. Okt. Die gewöhnliche Zahl der Patienten unserer Stadt ist in den letzten Tagen vermehrt worden durch die plötzliche Erkrankung einer Anzahl hiesiger Einwohner, die als Folge des Genusses von Leberwürsten angeteilt wird. Dem betreffenden Weeg, einem realen Geschäftsmann, der selbst krank darniederliegt, soll Fahrlässigkeit nicht nachgewiesen werden können.

In Bellingen ist vom 3.–4. Okt. die große Kunstmühle von Wilhelm Baur vollständig abgebrannt. Das Wohnhaus konnte gerettet werden. Viel Mehl und Frucht ist mitverbrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend. (Dieselbe ist im Jahr 1856 schon einmal abgebrannt.)

In Blaubere spielen und tranken 2 Maurer, Junge und Geselle in einem Wirthshaus und begaben sich von dort angetrunken auf die Arbeitsstelle. Plötzlich lief der Junge, wahrscheinlich sich grämend über seinen leichtfertig vergangenen Wochenlohn, den er sonst regelmäßig den Scinigen überbrachte, zur Mittagsstunde vom Geschäft weg und dem Blautof zu. Hier stürzte er sich nicht in den jähen Abgrund, sondern ging an einer feichten Stelle langsam, der wohlmeinenden Warnungsrufe nicht achtend, dem immer tiefer werdenden Trichter zu, wo er endlich, mit dem Leben noch heftig kämpfend, unrettbar versank. Da ein Naden oder ein des Schwimmens Kundiger nicht in der Nähe war, konnte an die Rettung des Unglücklichen nicht gedacht werden.

In Dürbheim DA Spaichingen stürzte nach dem Schw. B. das 5. Cir. schwere eiserne Kreuz des dortigen Kirchturms während des Nachmittagsgottesdienstes am vor. Sonntag unter donnerähnlichem Getöse durch das Kirchdach auf den Kirchboden. Güte im Sturz die kleinere Gallerie des Turms, sowie ein Querbalken des Kirchdachs den schweren Fall nicht gemildert, hätte ohne Zweifel das Kreuz die Gypsdecke der Kirche durchgeschlagen und Menschenleben als Opfer gefordert.

* Im Monat Juli 1876 sind in Württemberg 28 Brandfälle zur Anzeige gekommen, durch welche 89 Personen in Schaden gerathen sind. Es sind abgebrannt: Hauptgebäude 24, Nebengebäude 10. Theilweise beschädigt wurden: Hauptgebäude 38, Nebengebäude 3. Der von der Gebäudebrandversicherungsgesellschaft zu vergütende Immobilien-schaden beträgt 77,743 M., der Mobilienverlust beläuft sich auf 61,137 M. An letzterem werden erlehrt 49,652 M. und bleiben wegen unterlassener Versicherung unersehrt 11,485 M.

Als Entstehungsurache der Brände wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorfällige Brandstiftung in 9 Fällen, Spielen von Kindern mit Reibzündbülzchen in 3 Fällen, Blitzschlag in 2 Fällen, fahrlässige Brandstiftung in 2 Fällen, Entzündung durch Reibung eiserner Maschinentheile 1 Fall, Herabfallen von Funken auf ein Strohdach 1 Fall. In den übrigen 10 Fällen konnte die Entstehungsurache nicht erhoben werden.

* In Freiburg im Breisgau wurde am 3. Okt. die Einweihung des Siegesdenkmals vorgenommen, gewidmet von den Bewohnern Badens zur dankbaren Erinnerung an die Kämpfe um Belfort dem 14. Armee-corporps unter Führung des Generals v. Werder. Anwesend waren S. Maj. der Kaiser, die Großherzogin, Familie, Prinz Friedrich Karl, Molke, General Werder, Bajet, v. Deangefeld und viele a. Generäle und Stabsoffiziere, Deputationen fremder Mannschaften u. s. w. Abends fuhr der Kaiser unter allgemeinem Jubel wieder nach Baden-Baden zurück.

München den 3. Okt. Nach den nunmehr vorliegenden Resultaten der an den Eichen der acht Kreisregierungen abgehaltenen Prüfungen behufs Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst haben von 229 Kandidaten 103 oder 45 Prozent den Anforderungen entsprochen und den Berechtigungsschein erhalten. So ungünstig dieses Ergebniss auch ist, so ist es doch noch um etwas besser, als jenes der letzten Frühjahrsprüfung, in welcher nur 42 Proz. der Kandidaten bestanden haben.

Kassel den 2. Okt. Prinz Friedrich Wilhelm, ältester Sohn des deutschen Kronprinzen, wird mit nächstem Semester seine Gymnasialstudien beenden und am 18. Jan. das Maturitäts-Examen machen.

Berlin, 3. Okt. Bestem Bernehmen nach steht es in der Absicht der Reichsregierung den deutschen Reichstag zum 3. Nov. einzuberufen. — Die „Provinzial Kor.“ kündigt an, daß die Justizminister der Bundesregierung demnächst in Berlin gemeinsame Verhandlungen halten werden zur Vorbereitung der Beschlußnahme des Bundesraths über die Antträge der Reichsjustizkommission.

* Zu Pärth im in Mecklenburg fand am 2. Okt. in Anwesenheit des Landesherren die Enthüllung des Molleedenkmals statt.

Oestreich.

Wien den 5. Okt. Die Mediation wird als gescheitert und die diplomatische Aktion als beendet betrachtet. Die Kabinete berathen über die Form einer gemeinsamen Commation, welcher durch das Erscheinen der Kriegsschiffe sammtlicher 6 Großmächte vor Konstantinopel Nachdruck gegeben werden soll. Vorerst unterbleibt jede andere Unterhandlung mit der Pforte.

Türkei.

Die Lage im Orient wird mit jedem Tage bedenklicher. Die Pforte, einerseits gedrängt durch die Bevölkerung der Hauptstadt, will den Friedensverhandlungen kein Gehör schenken, denn in diesem Falle wäre es um das jetzige Ministerium geschehen, welches der Verrätherei angeklagt werden soll; andererseits will die Regierung den Bruch mit den Mächten verhindern; die Folgen eines solchen werden ihr klar sein. Rußland und Oestreich, die nächstbetheiligten Länder, gehen nach Schluß der letzten Ereignisse völlig Hand in Hand. Daß in ersterem Staate nur der Kaiser den Frieden erhalten wissen will, ist allgemein bekannt, der Großfürst Thronfolger und Fürst Gortischakoff sind bei der Rriegspartei und der Ausspruch eines

hohen Diplomaten: „Wenn wir in sechs Wochen keinen russisch-türkischen Krieg haben, muß ein Wunder geschehen“, ist beherzigenswerth für die türkische Regierung. Nur der Diplomat wird es zuguschreiben sein, daß obiger Feldzug nicht jetzt seinen Anfang genommen hat. Auch dem neuesten Beschluß der Pforte wird wenig Glauben geschenkt werden; er lautet:

Konstantinopel, 3. Okt. In der gestrigen Sitzung des außerordentlichen großen Rathes wurde der Entwurf betreffs der zu verleihenden Reformen und Einführung eines Nationalrathes von 120 Mitglidern mit Einstimmigkeit angenommen; dieser Beschluß ist der Genehmigung des Sultans unterbreitet. Nunmehr soll die amtliche Mittheilung der Antwort der Pforte an die Mächte erfolgen.

Auf dem Kriesschauplatz zieht jeder Theil seine Truppenkräfte, welche verfügbar scheinen, an sich, um auf die Hauptkämpftage, welche jetzt haben sollen, gerüstet zu sein. Nach den jetzigen Gesichten wären trotz den Versicherungen die Serben doch im Nachtheil gewesen, sicheres festzustellen, ist unmöglich. Das neueste Bulletin findet sich aus

Belgrad, 4. Okt. Alle Kämpfe während der letzten Tage endeten mit Behauptung der alten Positionen. Die türkische Nachricht von der Räumung Djunis und Kruševac ist erfunden. Ein Theil des Jbarcorps ist nach Deligrad gezogen. Auch die Drina-Armee hat jetzt Milan zum König proklamirt. Heute findet die Taufe des Prinzen statt, bei welcher der Generalkonsul Karlow den Zaren vertritt.

Verchiedenes.

Eine Anekdotte vom alten Wrangel. In einem Feuilleton der Nat.-Ztg., welches der nun zu den Todten entschlummerten Konditorei von Stehely gewidmet ist, finden wir gelegentlich der Erwähnung, daß Wrangel, als er die National-Verammlung im gegenübergelegenen Schauspielhause sprengte, er sich zuvor bei Stehely durch einen „Bittent“ zu seinem Werke stärkte, die folgende Ader Wrangel-Anekdotte: „Man hatte Wrangel gedroht, wenn er Berlin angriffe, seine hier weilende Gemöblin aufzuhängen, und als er in das überpundene Berlin an der Spitze seiner Truppen durch das Brandenburger Thor hineinritt, soll er zu seinem Adjutanten gewendet, geäußert haben: „Mir soll doch wundern, ob sie ihr gebanen haben!“

Obstreife.

Stuttgart, 5. Okt. **Wilhelmsplatz,** Obstmarkt: 100 Sade à 6–6 M. 50 Pf. per 50 Kilo, Luifen 8–8 M. 50 Pf. **Bahnhof,** Obstmarkt: 40 Wagenladungen à 5 M. 80 Pf. bis 6 M. per 50 Kilo.

Soppen.

Möhlingen a. F. den 4. Okt. Ertraa 5–600 Ztr. Bis jetzt einige Käufe à 400 M.

Fruchtpreise.

Badnang den 4. Okt. Weizen — M. — Pf. Dinkel 9 M. 10 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 8 M. 61 Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Sonntag den 8. Oktober

Vormittags Predigt: Herr Defan Kalchreuter.

Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Gestorben

den 6. Okt.: Justine Matilde, geb. Feucht, Ehefrau des Jul. Springer, Stadtpflegers hier, 46 Jahre alt. BeerDIGUNG Samstag Nachmittags 1 Uhr.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 41.